

Die Wilden vom Mölltal: Krampusse erobern die große Leinwand!

Die Filmemacher Stefan Placzek und Helmut Michael Kemmer drehen einen Dokumentarfilm über das Krampus-Brauchtum im Mölltal.



Mölltal, Österreich - Die faszinierende Welt der Krampusse wird auf die große Leinwand gebracht! Die Filmemacher Stefan Placzek und Helmut Michael Kemmer haben die aufregende Aufgabe übernommen, den Dokumentarfilm „Die Wilden vom Mölltal“ zu produzieren, der die kulturellen und historischen Wurzeln des berühmten Brauchtums eindrucksvoll inszenieren wird. Dabei geht es nicht nur um die Darstellung der traditionellen Krampus-Riten, sondern auch um die realen Geschichten und Werte, die diese Tradition mit sich bringt. „Es geht uns darum, die echten Geschichten und Werte hinter dieser faszinierenden Tradition sichtbar zu machen“, erklärt Helmut Michael Kemmer von „intuition.earth“. Um die Authentizität zu gewährleisten, setzen die Filmemacher auf intensive

Recherchen und persönliche Interviews mit Brauchtumsexperten sowie Reenactments mit professionellen Schauspielern, wie **meinbezirk.at berichtet.**

Ein Projekt mit globalem Ziel

Nach dem bemerkenswerten internationalen Erfolg ihres Kurzfilms „Futter im Trog“, für den das Duo mehrere Festivalpreise gewann, streben sie erneut nach globaler Aufmerksamkeit. „Die Krampus-Thematik hat weltweit Fans, doch die tieferen Traditionen sind oft unbekannt“, betont Stefan Placzek. Mit „Die Wilden vom Mölltal“ soll das kulturelle Erbe des Mölltals für die Welt sichtbar gemacht werden. Doch um das ehrgeizige Projekt umzusetzen, sind Sponsoren und Unterstützer gefragt. „Wir bieten Partnern eine authentische Plattform, um sich mit traditionellen Werten zu verbinden“, so Kemmer weiter. Mit emotionalem Storytelling und aufregenden Bildern möchten sie nicht nur das Publikum, sondern auch potentielle Unterstützer begeistern, während sie bereits an den ersten Entwürfen arbeiten.

Zusätzlich wird die Thematik der globalen Herausforderungen, wie Armut und die Ungleichheiten unserer Welt, in einem anderen Film aufgegriffen. Der Filmemacher Károly Koller beleuchtet die komplexen Zusammenhänge von Überfluss und Mangel und zeigt, dass Hunger oft nicht an einem Mangel an Lebensmitteln, sondern an ungerechten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen liegt. Mit einem Dialog zwischen Experten wie Prof. Dr. Thomas Pogge wird die Systematik hinter diesem globalen Problem eindringlich thematisiert, was einen starken Kontrast zu den kulturellen Wurzeln der Krampusse bildet, die im Zentrum des Mölltals stecken. Diese tiefgreifenden Themen und Initiativen zeigen, dass sowohl kulturelle als auch soziale Belange in der kinematografischen Kunst verkörpert werden können, wie auch **lilo-filmverlag.de berichtet.**

Details	
Vorfall	Armut
Ort	Mölltal, Österreich
Quellen	• www.meinbezirk.at • www.lilo-filmverlag.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at